



Betrieb am Rhein
Erinnerungen an die
Straßenbahn Hamborn



Tram-Train-Konzepte
Wie sie in Frankreich
umgesetzt worden sind

April 2023
€ 9,50
Österreich: € 10,50
Schweiz: CHF 15,90
NL: € 10,90
BE/LUX: € 10,90
DK: DKK 105,95

STRASSENBAHN

MAGAZIN

- ▶ Betriebe
- ▶ Fahrzeuge
- ▶ Geschichte



Augsburger Erfolgsstory



So verdoppelte sich seit 1994
die Netzlänge in der Fuggerstadt



13 Betriebe in drei Tagen

Tram-Rallye durch die DDR

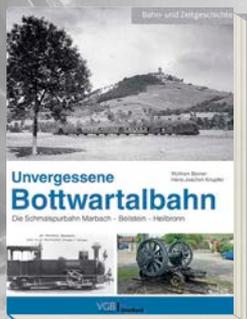
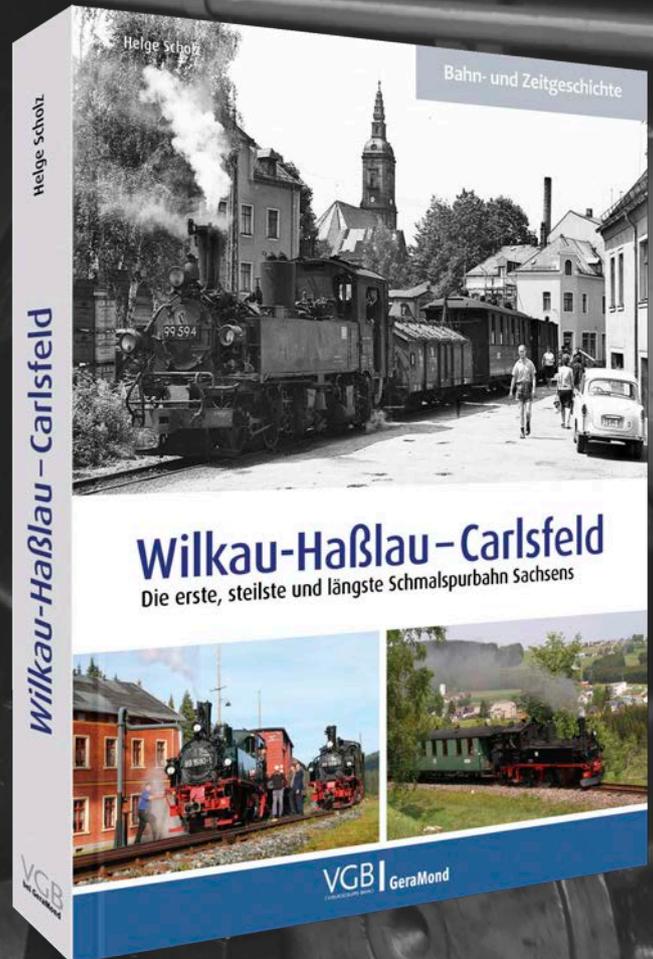
Wie ein Westdeutscher 1976 idyllische Netze und Vorkriegsfahrzeuge erlebte

SACHSENS ÄLTESTE SCHMALSPURBAHN

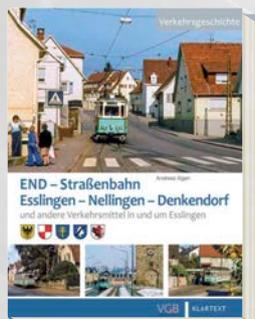
NEU

Die Geschichte von Sachsens erster und zugleich längster Schmalspurbahn in Wort und Bild. Das umfassend und sehr attraktiv bebilderte Buch berichtet über Planung, Bau, Eröffnung, Betrieb und Lokeinsatz sowie die Betriebsstellen und die mehr als 40 Anschlüsse. Eigene Kapitel informieren über die nicht ausgeführte Umspurung und den Bau einer Talsperre mit Hilfe dampfgeführter Feldbahnzüge – das Baumaterial brachte die Staatsbahn ins Westerzgebirge.

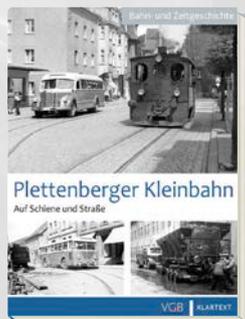
224 Seiten · ca. 450 Abb.
Best.-Nr. 53304
€ (D) 49,99



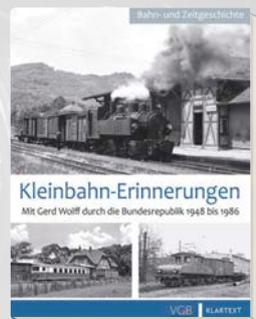
Best.-Nr. 53295



Best.-Nr. 68096



Best.-Nr. 68124



Best.-Nr. 68099



Best.-Nr. 53258



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG VOR ORT**
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**
Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

VGB | GeraMond
[VERLAGSGRUPPE BAHN]



Straßenbahnreisen immer im Trend

Jeder Straßenbahnfan baut mehr oder weniger Zeit für die Besichtigung von Straßenbahnbetrieben in seine Reisen ein – bekommt man doch live und vor Ort einen noch intensiveren Eindruck vom Geschehen als durch das Betrachten von Bildern oder das Lesen von Texten über Straßenbahnen. In dieser Ausgabe des STRASSENBAHN MAGAZIN zeichnen wir eine ganz besondere Straßenbahnreise nach: die Reise von Bernd Dütsch im April 1976, wo er innerhalb von drei Tagen 13 Straßenbahnbetriebe in der DDR besuchte.

Egal ob Dienstreise oder Urlaubsreise, ein Trambetrieb am Reiseziel wertet die Reise auf. Immer aufs Neue stellt sich die Frage: Wohin im nächsten Urlaub? So manches Mal hat bei meiner Entscheidung zwischen möglichen Reisezielen ein attraktiver Straßenbahnbetrieb den Ausschlag für das Urlaubsziel gegeben – die Straßenbahn war ein „Standortfaktor“ der besonderen Art. So manches Mal hielt sich das Verständnis der Reisebegleitung dafür in Grenzen und so manches Mal wurde resigniert hinterfragt, warum man auf dieser Strecke auch noch entlangfahren muss.

Nach der Corona-Pandemie mit eingeschränkten Reisemöglichkeiten oder schlicht reduzierter Reiselust gibt es eine Art Reisetrau: Welche neuen Wagentypen sind wo dazugekommen? Welche neuen Strecken sind eine Reise wert? Und welcher Klassiker im Fahrzeugpark verlangt

nach einer Abschiedsfahrt? Viele attraktive Reiseziele im In- und Ausland warten. Immer eine Reise wert und von Deutschland aus gut erreichbar ist Prag. Der Linienbetrieb mit historischen Straßenbahnen ist dort seit Kurzem um eine Attraktion reicher: Ein restaurierter Tatra-K2-Gelenkwagen bereichert den Wagenpark. Wir werden demnächst im STRASSENBAHN MAGAZIN darüber berichten.

Bei Reisezielen innerhalb Deutschlands trifft es sich gut, dass rechtzeitig zur diesjährigen Reisesaison das Deutschlandticket auf den Markt kommt. Die Anreise, insbesondere bei Fahrtenketten mit mehreren Besichtigungen, wird günstiger und vor Ort entfällt der Ticketkauf. Bei meiner ersten Straßenbahnreise lernten die verschiedenen zu kaufenden Fahrkarten den schmalen Geldbeutel merklich. Meine erste Reise in Sachen Verkehr verlief zum Jahreswechsel 1986/1987 von Augsburg aus über Heidenheim, Stuttgart, Tübingen und Reutlingen nach Ulm. Es war keine reine Straßenbahnreise: Auslöser war vielmehr die Pleite des größten privaten Omnibusunternehmers, der Firma Wahl in Heidenheim. Nach der Pleite konnte ich dort ein großes Sammelsurium an gebrauchten und vergleichsweise alten Omnibussen auf Linie erleben. In Stuttgart und Ulm galt es, die mir schon bekannten Straßenbahnbetriebe weiter zu erforschen. Die Besichtigung von Tübingen und Reutlingen war der Regionalstadtbahn Neckar-Alb um einige Jahrzehnte voraus. Damals wie heute waren Straßenbahnbetriebe immer eine Reise wert und auch dieses Jahr wird es wieder so sein!

Bei Reisen mit mehreren (Straßenbahn-) Reisezielen ist das Programm oft dicht gepackt. Zentrale, gut erreichbare Motive im Straßenbahnnetz, wie hier der Leipziger Friedrich-Engels-Platz, bieten sich an

BERND DÜTSCH



Martin Bunz,
Verantwortlicher
Redakteur
STRASSENBAHN
MAGAZIN

➔ Welche Reise war Ihre außergewöhnlichste Straßenbahnreise? Welche besonderen Erlebnisse sind Ihnen von dieser Reise im Gedächtnis geblieben?

Schreiben Sie per E-Mail an redaktion@strassenbahn-magazin.de oder auch per Brief (Redaktionsadresse im Impressum auf Seite 75).



TITEL DDR: 13 Betriebe in drei Tagen 46

► Betriebe

■ **Es begann mit einer Wette ...** 16

Augsburg: Streckennetz verdoppelt – Der Augsburger Straßenbahnbetrieb hat seine Streckenlänge innerhalb von gut 25 Jahren von 25 auf 50 Kilometer verdoppelt und sich damit zu einem der größeren deutschen Straßenbahnbetreiber entwickelt

■ **DÜWAGs wieder im Einsatz** 22

Polen: Baustellenbetrieb mit GT8 in Posen – Die Westpolnische Stadt Posen hat wegen einer Baustellenlinie erhöhten Bedarf an Zweirichtungswagen. Sie greift dafür auf die DÜWAGs zurück. In einigen Monaten könnte Ablösung aus Deutschland kommen

■ **Stadt-Umland-Lösung oder nur Vorortbahn?** 24

Tram-Train in Frankreich – Obwohl inzwischen einige französische Städte Tram-Trains eröffnet haben, verwirklicht nur die Linie in Mulhouse die ursprüngliche Idee, wechselweise auf Tram- und Eisenbahngleisen zu fahren. Und die anderen Tram-Trains?

■ **Keine Sterne in Athen – die Nachlese** 29

SM-SERIE
ab Weiche
nd

Noch mehr Sternkreuzungen gefunden – Im STRASSENBAHN MAGAZIN 11+12/2022 stellten wir die weltweiten Gleissterne vor. Hier sind weitere, von unseren Lesern entdeckte Sterne

► Fahrzeuge

■ **Von α bis Ω Omega** 34

Die Niederflurwagen des Typs GT 6/8 M/N und ihre Einsatzbetriebe – Wir setzen die Vorstellung der MAN-Niederflurwagen und ihrer Einsatzbetriebe fort. Mit der Bremer Straßenbahn ist der Betrieb dabei, wo sich der Kreis langsam schließt – von α bis Ω . In Bremen nahm der Wagentyp mit dem GT6N seinen Anfang und dort steht der Einsatz der GT8N kurz vor dem Ende. In einigen anderen Betrieben haben die GT6M mehr Perspektive

■ **Nach 58 Jahren Pause wieder auf Fahrt** 42

Der luxemburgische Triebwagen 34 in Belgien – Als 2017 mit der Luxtram die Straßenbahn in Normalspur nach Luxemburg zurückkehrte, stand Wagen 34 im Museum bereit – leider in falscher Spurweite. Im Herbst 2022 folgte der Meterspurwagen einer Einladung des wallonische Straßenbahnverbands und bekam in Thuin wieder einen langen Auslauf

■ **Rüstige Klassiker aus Esslinger Produktion** 76

Rumänien: Die aktuelle Lage der Stuttgarter GT4 – Noch können ÖPNV-Nutzer in Arad und Iași täglich mit GT4-Straßenbahnwagen der Maschinenfabrik Esslingen fahren. Insgesamt 154 Exemplare der einst in Stuttgart eingesetzten Wagen kamen seit 1995 dorthin. Doch nach über 60 Einsatzjahren sind die rüstigen Klassiker auf die Zielgerade eingeschert. Kommt bald das Ende?



▶ Tram-Train: Stadt-Umland-Lösung oder Vorortbahn? 24



▶ MAN: Von α bis Ω 34



▶ Hamborn: Wo die ersten Hechte fahren 62



▶ GT4: Rüstige Klassiker aus Esslinger Produktion 76

▶ **Geschichte**

■ **13 Betriebe in 3 Tagen** 46

Die Straßenbahnen in Ostdeutschland vor 50 Jahren – Wie sah es eigentlich Mitte der 1970er-Jahre bei den Straßenbahnbetrieben hinter dem „Eisernen Vorhang“ aus? Um das zu erforschen, hat Bernd Dütsch im April 1976 in einer dreitägigen Tour 13 Verkehrsbetriebe in der DDR aufgesucht – eine Tramralle der besonderen Art

■ **Mehr Licht und Bremskraft** 61

Umbauten in Nürnberg – Die Vorschriften der 1950er-Jahre erforderten neben der „Seeborn-Leuchte“ Sicherheitsglas und eine von der Reibung Rad-Schiene unabhängige Bremse

■ **Wo die ersten Hechte fahren** 62

Die **Hamborner Straßenbahn** – Obwohl der Verkehrsbetrieb nur 19 Jahre eigenständig war, hat er Spuren hinterlassen: Die „Hamborner Hechte“ sind bis heute unvergessen und gehören zur Erinnerung an das alte Hamborn

RUBRIKEN			
Bild des Monats	6	Fundstück	60
Journal (aktuelle Meldungen)	8	Forum, Termine	74
Nächster Halt	32	Impressum	75
Einst & Jetzt	44	Vorschau	82

Straßenbahn im Modell 70–73

- Japanisches Dorf in 1:80:** Der Bau der Anlage „Bahnhof Densha“ war eine echte Herausforderung 70
- Hamborner Hechte:** Das H0m-Modell von Matthias vollstetd überzeugt mit vielen Details 72



Titelmotiv
Trambahn-Idylle in der DDR im Jahr 1976: In Seitenlage der Langensalzaer Straße fährt Gotha-Triebwagen 47 im April des Jahres Richtung Hauptfriedhof BERND DÜTSCH

Schlusspunkt

Am 1. Juli 1992 befährt der ehemalige Hagener Triebwagen 276 den eingleisigen Streckenabschnitt der Würzburger Straßenbahn in der Klosterstraße im Stadtteil Heidingsfeld. Dieser Abschnitt verlor im Juni 2001 den Linienverkehr und wurde im Juli 2013 stillgelegt

CHRISTOPH HEUER





Der Smarte für die Stadt Bonn

Mit dem Škoda Niederflrwagen vom Typ „ForCity Smart 41T“ Wagen 2252 erreichte das zweite Serienfahrzeug die Bundesstadt Bonn am Rhein. Die Bestellung wurde erweitert: Insgesamt werden nun 28 Bahnen erwartet. Die Fahrzeuge sind für das Bonner Niederflernetz mit den Linien 61, 62 und 65 vorgesehen. Das Abladen des Wagens erfolgte am 1. Februar 2023 auf dem Stadtwerke-Betriebshof Beuel.

Die Fahrzeuge sind mit knapp 31 Metern etwas länger als ihre Vorgänger NGT6 R 1.1 von DÜWAG/Siemens und bieten mit ihrer Kapazität 180 Fahrgästen, davon 60 Sitzplätze, mehr Platz. Das erste Serienfahrzeug mit der Wagennummer 2251 wird im März in Bonn erwartet. Mit fortlaufender Auslieferung der neuen Niederflrwagen werden nach und nach die 24 NGT6 R 1.1 mit den Wagennummern 9451 bis 9474 abgestellt. Die Stadtbahnwagen B, wie hier Wagen 9363 im traditionellen Grün, werden das Stadtbild noch einige Jahre länger bereichern.

STEFAN VOGEL



Überraschender Auftritt für die letzten drei Hochflurzüge auf Linie 4

Dresden: Fünf Wochen „Tatra-Abschiedsfest“



Trotz laufender Inbetriebnahme der neuen NGT DX-Serie ergab sich im Februar ein baustellenbedingter Fahrzeugengpass, der für mehrere Wochen auf der Linie 4 noch einmal planmäßigen Verkehr mit den letzten Tatrazügen brachte. Hier das Treffen zweier Tatrazüge am 2022 fertiggestellten Neubauviertel in Radebeul Ost unweit der Haltestelle Hauptstraße. Der Abschnitt soll in Kürze saniert werden (MICHAEL SPERL (3))

■ Wegen Bauarbeiten mit Erneuerung des Gleiskreuzes sowie der Abzweige am Knotenpunkt Bahnhof Mitte an der Ecke Jahnstraße/Könneritzstraße für rund eine Million Euro haben die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) die Straßenbahnlinien 1, 2, 6 und 10 sowie die Buslinie 68 vom Abend des 12. Februar bis 27. Februar früh umgeleitet. Für die Linien 1 und 2 galt zwischen dem Koreanischen

Platz und Postplatz eine Umleitung via Weißeritzstraße, Betriebsstrecke Maxstraße und Ostra-Allee. Da diese Verbindung nicht durchgehend für die „dicken“ 2,65 Meter breiten NGT DX DD ausgelegt ist, pausierte deren planmäßiger Einsatz auf der einzigen bisher komplett für 2,65 Meter Breite ertüchtigten Verbindung – der Linie 2. In der Folge bestand Wagenmangel, den letztmalig auch die verbliebenen

drei Tatrazüge mit ausglich. Dabei war erstmals seit 2007 – von wenigen Adventseinsätzen abgesehen – die über die Stadtgrenzen hinaus führende Linie 4 als Einsatzgebiet auserkoren. Der Fahrplan umfasste sogar frühmorgendliche Tatra-Treffen im Anschlussverkehr am Postplatz. Zur Wahrung einer hundertprozentigen Tatra-Verfügbarkeit während der Ferientage trotz nötiger Fristarbeiten

schob die normalerweise nur tagsüber besetzte Betriebswerkstatt in Trachenberge Sonder-Nachtschichten. Die sonst kaum noch genutzten Wagen belohnten das mit Einsatzstabilität. Die beiden Dreifachtraktionen (Züge 224 201+224 263+244 047 und 224 269+224 277+244 046) sowie eine Doppeltraktion aus 224 267+244 048 zogen im Einsatz indes die staunenden Blicke zahlrei-



Eher aus der Not geboren rollten im Februar kurzerhand erstmals die neuen NGT DX DD auf einem Kurs der verkürzten Linie 3, hier Tw 2903 am Hauptbahnhof auf dem Weg nach Coschütz



Eine Zeitreise um mindestens 15 Jahre zurück erlebten die Fahrgäste bei den Tatra-Einsätzen auf Linie 4 ab 13. Februar, hier beim Halt im Herzen der Dresdner Altstadt an der Haltestelle Theaterplatz

cher Fahrgäste auf sich. Auch unter Straßenbahnfreunden hatte sich die Nachricht vom Einsatz auf Linie 4 wie ein Lauffeuer verbreitet und Nostalgiefans aus Nah und Fern erfreuten sich an den Einsätzen auf der durchs Herz der Altstadt führenden Strecke.

Die drei NGT DX DD 2901 bis 2903 wechselten für den ganzen Sperrzeitraum in den im östlichen Stadtgebiet liegenden Betriebshof Reick, während ihre „Geschwister“ Tw 2904 bis 2906, Tw 2910 sowie die zwischenzeitlich angelieferten weiteren Wagen im Stammdepot am westlichen Stadtrand in Gorbitz verblieben. Dort waren aber wegen bestehender Netzengstellen keine Linieneinsätze möglich. Von den nach Reick verlegten NGT DX DD fuhr üblicherweise ein Wagen auf Fahrschule, ein Wagen auf der baubedingt aktuell verkürzten und damit für 2,65 Breite bereits profillfreien Teilstrecke der Linie 3. Ein Wagen stand in Reserve.

„Programmkürzung“ ab Ferienende

Ab 27. Februar konnten mit Freigabe der Baustelle am Bahnhof Mitte die NGT DX DD wieder in den mittler-

weile gewohnten Einsatz auf Linie 2 zurückkehren, wo die DVB nun immer mehr Kurse mit den Neufahrzeugen bestücken. Der Einsatz auf Linie 3 ist zunächst voraussichtlich bis zum Sommer wieder beendet.

Doch weitere Baustellen sowie Wartungsstau in der Werkstatt bescherten den Tatras auch ab 27. Februar zumindest noch zwei feste Kurse auf Linie 4, wobei die DVB hier nun nach Möglichkeit auf den Einsatz des 30-Meter-Kurzzuges verzichtete. Bei Redaktionschluss sollte der Einsatz zum 17. März auslaufen. Nur noch wenige Fahrten im Stadionverkehr sowie am 1./2. April auf der Museumszubringerlinie 16 trennen die Tatras – 13 Jahre nach dem 2010 groß begangenen „Renteneintritt“ – vom endgültigen Einsatzende. Geplant ist, dieses Ereignis in Zusammenarbeit von DVB und dem Straßenbahnmuseum Dresden voraussichtlich im Juni zu begehen.

MSP

Köln

Streckenvorschlag für Stadtbahn Süd

■ Die Verwaltung der Stadt Köln hat den politischen Gremien im Februar

die Vorzugslinienführung sowie die Durchführung weiterer Planungsschritte zur Stadtbahnverlängerung nach Rondorf und Meschenich empfohlen. Der Rat wird voraussichtlich in der Sitzung am 23. März darüber entscheiden. Es handelt sich um die Planung der 4. Baustufe der Kölner Nord-Süd-Stadtbahn, deren Bau im Süden zuvor bis Arnoldshöhe beschlossen wurde. Im Bereich der Innenstadt ist die Linie aber immer noch durch den Archiveinsturz vom 3. März 2009 unterbrochen. Die Vorzugslinienführung ist eine im Verlauf der gutachterlichen Prüfung optimierte Linienführung der Alternative, die den Verteilerkreis Süd mit einer Brücke quert.

Basierend auf einem Gutachten zum Schutz der Trinkwasserversorgung entstand eine Linienführung, die eine geänderte Trassierung im Bereich der Querung mit der Brunnen-galerie der Wassergewinnung Hochkirchen vorsieht. Die „Umfahrung über Robinienweg“ wird dem Rat als Alternative vorgelegt, ist allerdings gutachterlich insgesamt schlechter bewertet als die Vorzugsalternative.

Durch den Bau der Nord-Süd-Bahn verlängert sich die KVB-Linie 5. Der geplante Endpunkt der Nord-Süd-Stadtbahn befindet sich in Meschenich. Mit der geplanten Verlängerung der Stadtbahn Süd wird eine schnelle und komfortable Anbindung der Stadtteile Rondorf und Meschenich an die Innenstadt und den Hauptbahnhof geschaffen. So können künftig rund 17.000 Einwohner der südlichen Stadtteile schnell und bequem das Zentrum erreichen.

Nach Beschlussfassung durch den Rat werden die Entwurfs- und Genehmigungsplanung erarbeitet und das Planfeststellungsverfahren wird vorbereitet.

MBE

Düsseldorf

Saisonstart im Depot Am Steinberg

■ Ab Ostersonntag öffnet die historische Ausstellung in den Hallen des früheren Betriebshofs Am Steinberg in Düsseldorf-Bilk wieder regelmäßig ihre Pforten. In den Monaten April, Mai, Juni sowie September und Oktober können die große Sammlung historischer Straßenbahnen der Rheinbahn und viele weitere historische Objekte an zahlreichen Sonntagen besucht werden. Zusätzliche Öffnungszeiten gibt es anlässlich ausgewählter Sonderveranstaltungen

Hannover

■ Die Beschaffung neuer Stadtbahnlinien des Typs TW4000 sei mittel- und langfristig sichergestellt. Das machten am 14. Februar die Region Hannover und das Niedersächsische Verkehrsministerium deutlich. Vorausgegangen war eine Ablehnung des aktuellen Förderantrags für 33 neue Stadtbahnen für 2023, die sich aus begrenzten Landesmitteln ergab und 2024 neu entschieden wird. Die ÜSTRA hat bereits 2021 die Förderzusage für 42 Bahnen mit einer Landesförderung in Höhe von 67,33 Millionen Euro erhalten. Diese sind beauftragt und werden derzeit gebaut.

MSP

Braunschweig

■ Beim Projekt Stadt.Bahn. Plus. sind im Teilprojekt 1, Strecke Volkmarode-Nord bis Wendeschleife Gliesmarode, bis zum Sommer 2023 sowohl die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens als auch die Stellung des Finanzierungsantrags vorgesehen. Im Teilprojekt 2 für die Strecke Rautheim/Lindenberg sind 2023 zunächst weitere Bürgersprechstunden geplant, die Planungen liegen hier gegenüber dem Teilprojekt 1 zurück. Im Teilprojekt 3 für die Strecke Heidberg/Salzdahlumer Straße ist für 2023 lediglich ein Bürger-Workshop zur Konkretisierung einer möglichen Streckenführung geplant.

MSP

Chemnitz

■ Nach Ausbau der Strecke Aue – Chemnitz für rund 120 Millionen Euro nutzen ein Jahr nach der Wiederöffnung täglich rund 5.200 Fahrgäste die Tram-Trains der Linie C13 und C14. VMS-Geschäftsführer Korda: „Das ist eine stolze Zahl und mindestens eine Verdopplung der Fahrgastzahlen durch die Direktanbindung an die Chemnitzer Innenstadt.“ Für die nächsten Jahre steht für den VMS die Optimierung der Verknüpfungen der Verkehrsmittel auf dem Plan.

MSP

wie beispielsweise der „Düsseldorfer Nacht der Museen“ am 22. April. Nach Abschluss der Gleisbauarbeiten im Bereich der vor dem Depot liegenden Endstelle der Straßenbahnlinien 701 und 706 wird es wie im vergangenen Jahr auch erneut den Zubringerverkehr in Form einer stündlich verkehrenden historischen Ringlinie durch die Stadt geben. Betrieben werden die Ausstellung und die Rundfahrtlinie in bewährter Zusammenarbeit der Rheinbahn mit den ehrenamtlich Aktiven des Vereins „Linie D – Arbeitsgemeinschaft historischer Nahverkehr Düsseldorf e.V.“. MKO

Magdeburg

Baustart für Abschluss der 2. Nord-Süd-Strecke

■ Am 6. Februar begannen die Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) mit der Baufeldfreimachung für den letzten Bauabschnitt ihrer neuen Straßenbahn-Nord-Süd-Verbindung. Die anderen Teilstücke sind aktuell im Bau oder werden nach Fertigstellung bereits befahren. Noch im März sollen dann die eigentlichen Bauarbeiten an der 1,5 Kilometer langen Trasse durch den Milchweg und den Burgstaller Weg starten, unter anderem mit der Verlegung einer Fernwärmeleitung und ersten Kanal- und Tiefbauarbeiten. Das neue Teilstück zwischen Hermann-Bruse-Platz und Ebendorfer Chaussee gehört als Ab-



Düsseldorf: Verbunden mit den Öffnungstagen der Ausstellung im Depot Am Steinberg ist der Zubringerverkehr mit Nostalgiewagen, die nach Ende des Gleisbaus beim Endpunkt Steinberg wieder fahren sollen



Magdeburg: An der Kreuzung Milchweg/Ebendorfer Chaussee schließt der Bauabschnitt 5 nordseitig ans Bestandsnetz an, hier die Haltestelle Milchweg mit Tw 1317

MICHAEL KOCHERS (2)

schnitt „BA 5“ zum sogenannten „Nordast“ des aus insgesamt acht Bauabschnitten bestehenden Großprojektes. Erstmals werden dadurch die Wohngebiete Birkenweiler und Neustädter Feld an die Straßenbahn

angeschlossen. Dazu dient auch der Bau der zwei neuen barrierefreien Haltestellen Kritzmannstraße und Ringfurter Weg. Die komplette Neubaustrecke wird nach Fertigstellung 13,5 Kilometer lang sein und soll

■ Köln: Die letzten vier KVB-Stadtbahnwagen des Typ B80S – Tw 2031, 2032, 2035 und 2049 – sind nach technischen Anpassungen in den Liniendienst zurückgekehrt. Die 1977 bei DÜWAG gebauten Fahrzeuge mussten vor gut einem Jahr aus dem Dienst genommen werden. Nach notwendigem Umbau sind alle vier bis Februar in den Einsatz zurückgekehrt und nahezu ausschließlich als Einzelwagen auf der kurzen Linie 17 (Severinstraße – Rodenkirchen/Sürth) unterwegs

MICHAEL BEITELSMANN



dann von einer neuen Linie 8 bedient werden. MKO

Schöneiche

Verdichterkurse fahren wieder

■ Nach mehreren Monaten Zwangspause konnte der während des Berufsverkehrs erweiterte Fahrplan mit Zwischentaktfahrten auf einen Zehn-Minuten-Takt im Abschnitt Schöneiche (Jägerstraße) – Berlin-Friedrichshagen nach den Winterferien zum 1. März wieder starten. Für 2023 stellt die Gemeinde 125.000 Euro zur Verfügung, um diese Taktverdichtung zu finanzieren. Ausgefallen waren die Fahrten ein reichliches halbes Jahr, denn bei einem schweren Verkehrsunfall im August 2022 war GT6-Tw 47 mit Unfallschaden aus dem Einsatzbestand ausgeschieden, fast zeitgleich fiel ein weiterer GT6 mit einem schweren Defekt aus.

Für die als Ersatz angeschafften beiden gebrauchten Zweirichtungswagen Tw 77 und 78 (ex Tw 277, 278, Typ M6C-NF) der Ruhrbahn hatte die Gemeindevertretung im Dezember 2022 grünes Licht gegeben. Die Kosten für einen der M6C-NF trug die Versicherung als Ersatz für den Unfallwagen, den anderen Wagen finanziert die Gemeinde Schöneiche mit 20.000 Euro. Bis auf Weiteres stehen für die Zwischentakte nur der GT6 Tw 48 und der M6C-NF Tw 78 zur Verfügung, sodass ein Fahrzeugausfall sogleich einen Ausfall des Umlaufs erzwingt. Einrichtungswagen können im Zwischentakt wegen des Kopfmachens an der Jägerstraße nicht fahren. MSP

RNV

Neuaufgabe der „Linie 13“ seit März

■ In Zusammenarbeit mit dem Rhein-Neckar-Fernsehen (RNF) startet im März die Neuaufgabe der beliebten Fahrstandsmitfahrten der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), welche unter dem Titel „Linie 13“ bereits vielen Zuschauerinnen und Zuschauern bekannt sind. Es ist bereits die dritte Generation von Fahrstandsmitfahrten, welche in Kooperation mit dem RNF produziert und veröffentlicht wird. In den 1990er-Jahren wurden erstmals Videos aus dem rnv-Streckennetz gesendet, welche auf großes Interesse stießen. 2015 erfolgte ein Remake unter Einbeziehung des gesamten rnv-Verkehrsgebietes.